

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



RICHTFEST

Mehrfamilienhaus „Im Blümlert“ im Baugebiet Schlatäcker I Seite 2



BETRIEBSBESUCH

Besichtigung der Löwenbrauerei Wasseralfingen nach Umbau und Erweiterung. Seite 2



AUSZUBILDENDE

OB gratuliert städtischen Azubis zum erfolgreichen Prüfungsabschluss. Seite 3



LIMESMUSEUM

Archäologischer Experimentiertag am 18. Oktober im Limesmuseum Aalen. Seite 3



BENEFIKONZERT

ENSEMBLE VISION Freitag, 23. Oktober 2015, 19 Uhr, Musikschule Aalen Seite 4

SCHULBAUSANIERUNGSPROGRAMM FÜR 2016 BIS 2025

Aalen will Millionen in die Schulen investieren

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 8. Oktober 2015 zum geplanten Schulbausanierungsprogramm der Stadt Aalen für die Jahre 2016 bis 2025 berichtet. Aufgrund des immensen Sanierungsstaus an den Schulen ist eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg Grundvoraussetzung.

nierungsstau umfassend aufzuarbeiten, wollen wir im Rahmen unseres Programms bis 2020 rund 40 Millionen Euro bereitstellen und 2021 bis 2025 nochmals rund 15 Millionen Euro.

Wir stellen uns dieser Mammutaufgabe und blicken über die mittelfristige Finanzplanung hinaus, zum Wohle der Schülerinnen und Schüler in Aalen, zur Stärkung unserer Schulstandorte und um für die Bildungsanforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Wir versuchen, soviel wie möglich an Landeszuschüssen zu erhalten. Das Land Baden-Württemberg darf die Kommunen als Schulträger nicht alleine lassen, sondern muss freiwerdende Budgets umschichten und die bisherigen Förderrichtlinien anpassen. Die durch den demografischen Wandels müssen kaum mehr Neubauten gefördert werden, sondern diese Mittel für die Sanierung der Bestandschulen eingesetzt werden“, erklärt Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

„Die Behebung des Sanierungsstaus an den Aalener Schulen ist eines unserer wichtigsten Ziele, da in den letzten Jahren lediglich die Substanz erhalten werden konnte. Dies stellt eine große Herausforderung für die städtischen Ämter und die Finanzen der Stadt dar.“

Wir haben in unserer Flächenstadt insgesamt 23 Schulen, die allesamt den ersten Lebenszyklus überschritten haben und saniert werden müssen. Im laufenden Jahr investieren wir bereits 3,5 bis 4 Millionen Euro in die Schulinfrastruktur. Um den Sa-



Schubart-Gymnasium Aalen

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler ergänzte, dass die meisten Schulen in den Sechziger- und Siebzigerjahren erbaut wurden und nun saniert werden müssen. Es

geht darum, technisch, funktional und optisch wieder moderne Schulzentren zu erhalten, die ihre Zwecke in den nächsten Jahrzehnten erfüllen.

INFORMATIONEN ZUM NEUEN BUNDESMELDEGESETZ

Wohnungsgeberbestätigung / Meldepflicht

Wohnungsgeberbestätigung

Ab 01.11.2015 hat der Meldepflichtige bei der An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- und Auszug bescheinigt.

Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob dem ein wirksames Rechtsverhältnis zugrunde liegt. Wohnungsgeber ist der Eigentümer oder Nießbraucher als Vermieter der Wohnung oder die vom Eigentümer zur Vermietung der Wohnung beauftragte Person oder Stelle. Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer erfolgt die Bestätigung des Wohnungsgebers als Eigenerklärung der meldepflichtigen Person. Amtliche Formulare für die Bestätigung des Wohnungsgebers können ab sofort unter www.aalen.de abgerufen werden oder liegen beim Bürgeramt Aalen und den Außenstellen zur Abholung bereit.

MELDEPFLICHT

Bisher bestand die Pflicht, sich innerhalb einer Woche ab dem Bezug einer Wohnung bei der Meldebehörde anzumelden. Ab dem 01.11.2015 beträgt die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist auch weiterhin gesetzlich nicht vorgesehen. Beim Inlandszug, also des Auszugs aus einer Wohnung verbunden mit dem anschließenden Bezug einer neuen Wohnung im Bundesgebiet, besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Pflicht zur Abmeldung besteht weiterhin beim Wegzug ins Ausland – auch hier beträgt die neue Meldepflicht zwei Wochen. Des Weiteren sind Nebenwohnsitze künftig am Hauptwohnsitz abzumelden. Neu geregelt wurde auch, dass nun eine vorzeitige Abmeldung, frühestens eine Woche vor Wegzug ins Ausland, von der Meldebehörde entgegengenommen werden darf. Bei einer Abmeldung ins Ausland ist vom Betroffenen künftig auch die Adresse im Ausland anzugeben.

Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 17. Oktober 2015, statt. Rita Fürst führt durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

CAFÉ FÜR ALLEINERZIEHENDE IST ERFOLGREICH

Neue Ideen und neue Öffnungszeiten

Jeden ersten Sonntag im Monat sind Alleinerziehende mit und auch ohne Kinder ins Haus der Jugend in Aalen eingeladen, gemeinsam einen schönen, erholsamen, spaßigen und abwechslungsreichen Sonntag zu verbringen.

Neben kostenloser Kinderbetreuung finden Vorträge oder Workshops statt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auf Wunsch der Besucher, die wesentlich in die Organisation eingebunden sind, startet das Café ins 3. Jahr des Bestehens seit September mit neuen Öffnungszeiten von 13 bis 16 Uhr. Die Stadt Aalen und das Netzwerk für Kinder e.V. unterstützen professionell diese bewährten Treffs.

UNTERSTÜTZUNG BEIM BAU VON KLASSENZIMMERN UND BEIM SCHULUNTERRICHT

Spendenaufwurf für Flüchtlingskinder in Antakya

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat gemeinsam mit OB a.D. Ulrich Pfeifle und Landrat Klaus Pavel zu einer Spendenaktion aufgerufen. Die Aalener Partnerstadt Antakya/Hatay liegt nur 30 km von der syrischen Grenze entfernt und mehr als 350.000 Syrer sind aus Angst um ihr Leben bereits in die türkische Provinz geflüchtet. Ein Drittel davon sind Kinder und einem Großteil davon fehlt ein geregelter Zugang zu Unterricht und Bildung. Die Aktion wird auch vom Land Baden-Württemberg unterstützt.

Mit dem Spendenerlös sollen Klassenzimmer und der Schulunterricht für syrische Flüchtlinge in der türkischen Provinz Hatay finanziert werden. Die Kinder sollen von syrischen Lehrern unterrichtet werden.

WIR UNTERSTÜTZEN DIE SPENDENAKTION:

„Die Kreisbau Ostalb ist eine Genossenschaft mit sozialem Auftrag. Bildung ist ein Grundrecht und kennt keine Landesgrenzen. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir einen Teil dazu beitragen, den Kindern und Jugendlichen in der Region Hatay eine Schulbildung zu ermöglichen und



ihnen dadurch eine bessere Perspektive zu geben.“
Georg Ruf - Vorstand Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG

Die Spendenaktion für syrische Flüchtlinge in unserer Partnerstadt Antakya finde ich sehr gut. Kindern und Jugendlichen durch Schulbesuche nicht nur bessere Bildung, sondern auch etwas Normalität in der schwierigen Situation in den Flüchtlings-



lagern zu vermitteln ist eine phantastische Sache, die wir alle unterstützen sollten.
Andrea Hatam - Ortsvorsteherin Wasseralfingen

„Sowohl aus meiner persönlichen als auch unternehmerischen Überzeugung heraus habe ich eine gesellschaftliche und soziale Verantwortung. Und als Vater einer kleinen Tochter ist es für mich eine Herzensangelegenheit, dieses Projekt gemeinsam mit unserer Partnerstadt zu unterstützen. Gerade in diesen Tagen ist die Unterstützung von Flüchtlingen ein großes Thema, besonders Flüchtlingskinder leiden unter den Erleb-



nissen. Umso wichtiger ist es, ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen. Und somit auch eine Zukunftsperspektive zu geben und nicht zuletzt auch Hoffnung auf ein normales Leben.“
Josef Haas - Geschäftsführer KAMPA GmbH

Spendenkonto:

Kontoinhaber:
Verein für syrische Flüchtlinge in Antakya
Stichwort: Syrische Flüchtlingskinder

IBAN: DE64 6145 0050 1000 9096 29
BIC: OASPDE6A

TRASSENFÜHRUNG DER B29A UND KREISVERKEHR TALLAGE UNTERKOCHEN

Stadt Aalen vergibt Planungsleistungen für Alaufstieg Unterkochen

Der Technische Ausschuss der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 7. Oktober die Verplanung des Alaufstiegs B29a - Tallage Unterkochen für rund 81.000 Euro an die Planungsgemeinschaft Ingenieurbüro Dr. Brenner, Prof. Dr.-Ing. Baldauf und Logo Verde vergeben. Die Stadt Aalen geht mit dieser Detailplanung in Vorleistung für den Ausbau der Ebnater Steige.

„Der Bund stellt aktuell für den Straßenbau so viele Mittel wie nie zuvor bereit“, erklärte Oberbürgermeister Thilo Rentschler. „Allein für Baden-Württemberg stehen 537 Millio-

nen Euro für planungsreife Projekte zur Verfügung. Daher legt die Stadt Aalen großen Wert darauf, für die B29a und die Westumfahrung Aalen baureife Pläne zu bekommen. Es muss unser Ziel sein, mit diesen Maßnahmen in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans zu kommen, der im Frühjahr 2016 verabschiedet wird. Die Vorhaben sind seit Jahrzehnten gelistet und jetzt muss es vorangehen. Die Zeit war noch nie so günstig, daher bringen wir eine ganze Menge an Vorleistungen.“ Das Planungskonzept aus dem Jahr 2010 bildet die Grundlage für die Vor-

HINTERGRUND

Eine großräumige Ortsumfahrung von Unterkochen ist durch die Zerschneidung von FFH-Gebiet und Wald nicht mehr realisierbar. Daher hat der Gemeinderat bereits im November 2008 beschlossen, dass die Bestandsstraße als Alaufstieg bestehen bleibt

und bedarfsgerecht ausgebaut wird. Es wurde eine Mehrfachbeauftragung durchgeführt mit dem Ziel einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Ortslage und einer Aufwertung der Wohnqualität in den angrenzenden Bereichen.

Der Siegerentwurf der Planungsgemeinschaft aus Ingenieurbüro Dr. Brenner, Prof. Dr.-Ing. Baldauf und Logo Verde führt die neue Straße am tiefsten Punkt des Geländes nördlich der alten Ebnater Steige. Diese wird umfassend zurückgebaut zu einer Anliegerstraße. Für das Wohngebiet Knaupes ergibt sich dadurch ein optimaler Lärmschutz und die Königsberger Straße wird vom Verkehr befreit. Die Verbindung für Fußgänger und Radfahrer soll über eine geschwungene Brücke hergestellt werden.

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag: „Wie viele Flüchtlinge „verträgt“ Deutschland? Mit Vera Kohlmeyer-Kaiser.
Mittwoch, 14. Oktober 2015 | 19 Uhr | Torhaus | Mediothek | 1. OG

Vortrag: Kann positives Denken wirklich krank machen? Mit Winfried Schröter.
Mittwoch, 14. Oktober 2015 | 19 Uhr | Torhaus | Paul-Ulmschneider-Saal | EG

Spielfilm „Mitternachtskinder“. Mit Dr. Jürgen Wasella.
Mittwoch, 14. Oktober 2015 | 20 Uhr | Kino am Kocher

Informationstermin zum Feriennähkurs für Jugendliche. Mit Erika Schnee.
Donnerstag, 15. Oktober 2015 | 17 Uhr | Bürgerhaus Wasseralfingen

After-Work-Coaching: Resilienz - den Alltagsstress meistern. Mit Ute Roth.
Donnerstag, 15. Oktober 2015 | 18 Uhr | Torhaus

Vortrag: Mobilfunk - eine Risikotechnologie. Mit Peter Hensinger.
Donnerstag, 15. Oktober 2015 | 19 Uhr | Torhaus

Vortrag: Neonazis 2.0? Rassismus und Hass gegen Flüchtlinge im Internet. Mit Lucius Teidelbaum.
Montag, 19. Oktober 2015 | 19 Uhr | Torhaus

Vortrag: Scheidung, Erbstreitigkeiten, Nachbarschaftskonflikte - Konflikte lösen mit Hilfe eines Vermittlers/einer Vermittlerin. Mit Ute Fallscheer.
Dienstag, 20. Oktober 2015 | 19 Uhr | Torhaus

Vortrag: Yoga gestern und heute. Mit Volker Kloos.
Dienstag, 20. Oktober 2015 | 20 Uhr | Torhaus

Karten für die einzelnen Veranstaltungen sind an der Kasse erhältlich!

FRAUEN

Frauen - Film - Frühstück
ab 9.30 Uhr: Frühstück
ab 11 Uhr Film: „Die Wolken von Sils Maria“
Sonntag, 18. Oktober 2015 | Kino am Kocher

„Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern: Erziehung durch Beziehung“
Elterntraining mit Ulrike Frey und Susanne Fouquet, 4 Mal
Ab Montag, 19. Oktober 2015 | 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr | Gemeindehaus Markuskirche

Kindertagespflege - (m)ein Beruf? Kostenlose Infoveranstaltung
Donnerstag, 22. Oktober 2015 | 9 Uhr | P.A.T.E. e.V. | Bahnhofstraße 64

Frauen & Literatur - Indische Autorinnen „Anita Desai und ihre literarischen Töchter“ - Vortrag mit Stefanie Riemath. Kostenlose Infoveranstaltung.
Donnerstag, 22. Oktober 2015 | 19.30 Uhr | Torhaus | Paul-Ulmschneider-Saal

MUSIKSCHULE

Sitzkissenkonzert für die Kleinen und die Großen
Mittwoch, 14. Oktober 2015 | 17.30 Uhr | Herbert-Becker-Saal

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Klassen von Vjaceslav Kiselev
Mittwoch, 21. Oktober 2015 | 18.30 Uhr | Herbert-Becker-Saal

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefon: (07361) 52-1122
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

BRAUENBERGSCHULE STARTET MINI-GÄRTNER-PROJEKT GLEICHZEITIG MIT GANZTAGESSCHULE

Gräfin Bernadotte und OB Thilo Rentschler geben Startschuss für die Mini-Gärtner



Zahlreiche Ehrengäste kamen zum Start des „Mini-Gärtner-Projekts“ an der Brauenbergschule in Wasseralfingen am Dienstag, 6. Oktober. Die Initiatorin der Mini-Gärtner, Bettina Gräfin Bernadotte, kam extra von der Insel Mainau, um gemeinsam mit Oberbürgermeister Thilo Rentschler den offiziellen Startschuss zu geben. Gleichzeitig feierten Schüler, Lehrer und Eltern die Einrichtung des neuen Ganztagesangebots an der Brauenbergschule.

Oberbürgermeister Rentschler freute sich bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit Landrat Pavel und Schulamtsdirektor Fritz Hofstätter den Start von gleich zwei „tollen Projekten“ an der Brauenbergschule feiern zu dürfen. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat die landesweite Schirmherrschaft über die „Mini-Gärtner“ übernommen, Aalens OB ist der lokale Schirmherr. „Das ist eine wunderbare Verknüpfung“, lobte er die beiden Initiativen an der Brauenbergschule, „damit bringen wir

wichtige Themen zusammen.“ Aalen habe landesweit den Spitzenplatz inne, was das Angebot an Ganztagesesschulen angehe und mit 52 Anmeldungen bei insgesamt 130 Kindern für den Ganztagesbetrieb halte die Brauenbergschule den stadtweiten Rekord.

Ein wichtiger Baustein der Nachmittagsbetreuung wird die Arbeit als „Mini-Gärtner“ sein. 13 Kinder lernen unter der Anleitung von Profigärtnern, wie man pflanzt, aussät, pflegt und die Ernte verarbeitet. Vor zwei Jahren hat Gräfin Bernadotte mit dem Projekt begonnen und inzwischen gibt es landesweit sieben Mini-Gärtner Gruppen. Die Kinder sollen das gesamte Spektrum des Gärtnerberufs, vom Florist bis zum Landschaftsgärtner, sowie den Umgang mit Pflanzen, Natur und Umwelt besser kennen lernen. „Was ist eine Pflanze, wie funktioniert der Kreislauf von säen, wachsen und ernten?“ erläutert die Gräfin die Ziele ihres Projekts.

Die kommissarischen Schulleiterinnen Nadja Feiler und Anja Abele-Ölert haben sich für die Brauenbergschule das Mainau-Projekt gesichert und wollen an jedem Donnerstag-Nachmittag den Jahreszeiten entsprechendes „Gärtnern“ anbieten. Schulamtsdirektor Fritz Hofstätter lobte die Initiative der Brauenbergschule und er wünschte den Mini-Gärtnern den gleichen Zulauf und Erfolg wie der Ganztageschule. Er würdigte die „Schulstadt Aalen“ für die

hervorragende Umsetzung des Ganztageskonzepts.

Lobende Worte für Schule, Schulleitung, Ganztagesbetrieb und Mini-Gärtner fanden auch Landrat Klaus Pavel, Julia Peters vom Bund deutscher Baumschulen und Ortsvorsteherin Andrea Hatam. Alle Redner begrüßten den Start des Projekts und freuten sich, dass die Kinder spielerisch lernen für etwas Lebendiges die Verantwortung zu übernehmen und mit Geduld das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen zu beobachten. Das Mini-Gärtner Projekt wird von zahlreichen Sponsoren unterstützt, darunter örtliche Gartenbaubetriebe. Die Koordination hat Kreisgärtnermeister Bernhard Lessle übernommen.

Mit dem gemeinsamen Pflanzen eines Apfelbaums im Schulhof der Grund- und Hauptschule endete der offizielle Teil der Feier.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Sponsoren, die die „Garten-Checker“ unterstützen und überreichte einen Scheck über 500 Euro von der Stadt Aalen.

„Zum Ernten komme ich gerne wieder vorbei“, sagte er zum Abschluss und wünschte den Mini-Gärtnern und der Ganztageschule einen guten Erfolg und „eine reiche Ernte.“

OBERBÜRGERMEISTER THILO RENTSCHLER LOBT DEN GUTEN BAUVERLAUF

Richtfest Mehrfamilienhaus „Im Blümerkert“ im Baugebiet Schlatacker I



Architekt Bernd Liebel, Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, Stadträtin Uschi Barth, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Geschäftsführer der Wohnungsbau Aalen Robert Ihl.

Mit einem zünftigen Richtfest feierte die städtische Wohnungsbau am 8. Oktober den guten Bauverlauf bei der Erstellung des Mehrfamilienhauses „Im Blümerkert“ im Baugebiet Schlatacker I. „Wir brauchen dringend Wohnraum in dieser Stadt, deswegen sind wir dankbar für diese 21 neuen Wohnungen, in denen in Zukunft rund 50 – 60 Menschen leben werden“, sagte der

Oberbürgermeister. Insgesamt kostet das Bauvorhaben 7,9 Mio Euro und mit der Bezugfertigkeit wird bis Sommer 2016 gerechnet.

Rentschler zitierte das städtische „Handlungsprogramm Wohnen“, das kürzlich im Gemeinderat vorgestellt wurde. Mit viel Unterstützung von Seiten der städtischen

Wohnungsbau verfolgt die Stadt Aalen das Ziel pro Jahr rund 220 bis 240 neue Wohnungseinheiten zu schaffen. Dabei sollen alle Zielgruppen berücksichtigt werden, von Studierenden, über Geringverdiener bis zur Personengruppe der mittleren und gehobenen Einkommensklasse. „Wir müssen in die Zukunft schauen, es kommen sehr viele Menschen nach Deutschland und es bleiben viele Menschen in Deutschland. Sie sind dringend auf erschwinglichen Wohnraum angewiesen“, sagte der Oberbürgermeister im Hinblick auf die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen. Jede Wohnung die gebaut wird, entlastet den Wohnungsmarkt. Er lobte und dankte neben zahlreichen privaten Bauträgern auch der städtischen Wohnungsbau für deren Initiativen und „quirligem Unternehmertum“, der unverzichtbar sei, um notwendige Bauvorhaben zu starten und in Schwung zu bringen.

Ebenso wie Robert Ihl, Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbau, dankte er den beteiligten Handwerkern und Baufirmen für die gute Zusammenarbeit und beglückwünschte sie alle zum guten – unfallfreien – Bauverlauf ohne Verzögerungen.

Ihl berichtete, dass das Projekt bereits 2007 mit einem städtebaulichen Wettbewerb gestartet sei. Er dankte den anwesenden Auf-

sichtsratsmitgliedern Uschi Barth (CDU) und Hermann Schludi (SPD) der Wohnungsbau für die Unterstützung bei der Realisierung des Bauprojekts und der Stadt dankte er für das rund 3.200 m² große Baugrundstück. Er lobte das Architekten-Team um Bernd Liebel und Thomas Schüler, die sehr gute Arbeit geleistet hätten. Die Unternehmen und Handwerker, die für das Bauvorhaben tätig waren, stammen fast zu 100 Prozent aus der Region.

Architekt Bernd Liebel stellte auch im Namen seiner Kollegen Thomas Schüler die Architektur des Gebäudes vor. Der Bau fügt sich besonders schön in die Hangsituation des Grundstücks ein. Dadurch verfügen alle Wohnungen im Haus über „Penthaus-Qualität“, so Liebel. Sie bieten in jeder Etage eine wunderschöne Aussicht auf den gegenüberliegenden Albrauf. Jede Wohnung hat bodentiefe Verglasungen, so dass alle Zimmer maximale Helligkeit und Sonnenlicht erhalten. Rund die Hälfte der 21 Wohnungen verfügen über drei Zimmer, je ein Viertel haben ein oder zwei Zimmer. Aufgrund einer speziellen Außenwandkonstruktion, moderner Heiztechnik und Wärmerückgewinnung verfügt das Gebäude über ein hohes Energiesparpotenzial.

Die Vermarktung des Objekts liegt beim Immobilien Center Aalen.

BETRIEBSBESUCH VON OBERBÜRGERMEISTER THILO RENTSCHLER

Besichtigung nach Umbau und Erweiterung der Löwenbrauerei Wasseralfingen

Bereits während der Bauphase war Aalens Stadtoberhaupt zu Besuch und ließ sich die Untertunnelung der Wilhelmstraße und den Neubau der Logistik- und Lagerbereich erläutern. Jetzt, nach Fertigstellung der Maßnahme war er wieder zu Besuch und zudem sichtlich beeindruckt. „Ich gratuliere zu dieser durchdachten und gelungenen Betriebsweiterung, aber auch zur Fortführung der über 150-jährigen Brautradition am Standort Wasseralfingen“, so Rentschler.

große Produktpalette entschieden und weitete auch das eigene Marktgebiet nicht über Kreis und Region aus. „Wir verzichten bei der Löwenbrauerei Wasseralfingen bewusst auf viele Biersorten und vielfältige Verpackungsformen. Dafür konzentrieren wir uns auf die Kernkompetenzen, nämlich die Produktion von zwei Biersorten plus Festbier und Bock in der Weihnachtszeit und arbeiten ständig an einer Produkt- und Qualitätsoptimierung“, fasst Löffler die Philosophie zusammen.

Das Erfolgsgeheimnis liegt laut geschäftsführendem Gesellschafter Ralf Löffler im „Weniger ist Mehr“. Man hat sich gegen eine

„Trotz unserer Tradition und den gelebten Werten müssen wir stets innovativ sein, um unser Bier für die Kunden bestmöglich zu



v.l.n.r. Juniorchef Timo Löffler, Braumeister Roland Ubrig, geschäftsführender Gesellschafter Ralf Löffler und Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

machen“, ergänzt Juniorchef Timo Löffler. „Die aktuelle Investition in den Verbindungstunnel und den neuen Logistikbereich sind ein sichtbares Zeichen dafür.“ Dipl.-Braumeister Roland Ubrig ließ es sich

als Betriebsleiter nicht nehmen, OB Rentschler die Brauerei und die verschiedenen Stationen von der Rohzutat bis zum fertigen Bier zu erläutern.

ZU VERSCHENKEN

Fliesen für Boden und Wand, verschiedene Formen und Farben, ca. 30 m², für Mosaik und Bastelarbeiten, Telefon: 07361 5279799;
Garderobe, komplett, hell (Selbstabholer), Telefon: 0163 6675900;
2 gutehaltene Matratzen, 80 x 2 m, Telefon: 07361 33167.

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice- Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

immer und überall
ostalb-onleihe.de

Oberbürgermeister gratuliert städtischen Azubis zum erfolgreichen Prüfungsabschluss



15 Auszubildende der Stadt Aalen haben im Sommer ihre Ausbildung bei der Stadt Aalen abgeschlossen. Oberbürgermeister Thilo Rentschler gratulierte den frischgebackenen Verwaltungsfachangestellten, Erziehern und Jugend- und Heimerziehern zum erfolgreichen Prüfungsabschluss und überreichte ein Buchgeschenk als Anerkennung für besonders gute Prüfungsergebnisse.

„Sie haben sich entschieden bei der Stadtverwaltung Aalen eine Ausbildung zu machen und haben das hoffentlich nicht bereut“, meinte er und hoffte, dass die vielen unterschiedlichen Berufsbilder auf, die bei der Stadt Aalen zu finden sind.

Die Stadtverwaltung biete zahlreiche Möglichkeiten der Berufsausbildung. „Wir sind sehr breit aufgestellt.“ Er verwies exemplarisch auf die Ingenieure in den technischen

Ämtern, die Sozial- und Erziehungsberufe in den städtischen Kitas und die klassischen Verwaltungsberufe im Rathaus.

Besonders erfreulich sei die Tatsache, dass alle Azubis in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt übernommen werden konnten.

Personalratsvorsitzende Maria Stütz-Walter gratulierte im Namen des gesamten Personalrates und sicherte den neuen Beschäftigten ihre Unterstützung zu.

Der Oberbürgermeister überreichte je ein Buchgeschenk für besondere Leistungen. „Ein Buch bietet ungeahnte Möglichkeiten“, betonte der OB und dankte den ehemaligen Azubis für ihre guten Leistungen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre weitere berufliche Zukunft.

Lesung und Musik zum Gedenken an den 9. November

In der St. Johann-Kirche findet im Gedenken an die Reichspogromnacht, den 9. November 1938, eine musikalisch umrahmte Lesung statt. Am Sonntag, 8. November 2015 liest die Badische Landesbühne „Bruchsal um 18 Uhr aus der bis vor kurzem unveröffentlichten Novelle „Es wird schon nicht so schlimm!“ von Hans Schweikart. Mit Klezmermusik umrahmt Thomas Haller und Christoph Wegel die Lesung an Orgel und Klarinette.



Titelbild aus dem DEFA-Film „Ehe im Schatten“, D 1947

auch um Irrtum und Anstand, Liebe und Treue in Zeiten der Gewalt.

Die Novelle war Grundlage für den DEFA-Film „Ehe im Schatten“ von 1947. Er war einer der erfolgreichsten von 1947. Er war einer der ersten Nachkriegsfilme während der ersten Nachkriegsjahre. Paul Maetzig drehte ihn auch im Gedenken an seine Mutter, die 1944 als Jüdin Selbstmord beging.

In Kooperation mit dem Amt für Kultur und Tourismus zeigt das Kino am Kocher den Originalstreifen am Dienstag, 17. November um 20 Uhr.

Karten für die Lesung gibt es im Vorverkauf für 12 € / ermäßigt 8 € in der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1, Telefon: 07361 52-2358 oder im Internet unter www.reservix.de

Karten für die Filmvorstellung im Kino am Kocher sind unter www.kino-am-kocher.de erhältlich.

EXPO REAL MÜNCHEN

Verleihung des „Iconic Awards“



v.l.n.r. Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß, Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, Architekt Bernd Liebel, Steffen Kainzbauer von Liebel Architekten und Eigentümer des Lokschuppens Roman Wirz.

Parallel zur Expo Real findet jährlich die Preisverleihung der „Iconic Awards“ in München statt. Während auf der Messe Projekte für die Zukunft angedacht werden, prämierte der „Rat für Formgebung“ bei den „Iconic Awards“ bereits realisierte Bauten. So wurden in der „Pinakothek der Moderne“ internationale Projekte von Bernd Liebel und der Projektleiter Frank Weinschenk selbst zur Schule gegangen sind.

Das Aalener Büro Liebel/Architekten erhielt von der internationalen Jury gleich 2x den Titel „Architecture Winner“ und zwar – und darauf dürften die Aalener besonders stolz sein – für zwei Projekte direkt vor Ort. Zum einen für das Pilotprojekt „Lokschuppen“ auf dem Aalener Stadtval und zum anderen für den neuen Fachklassentrakt des Kernikus Gymnasiums, in das Bernd Liebel und der Projektleiter Frank Weinschenk selbst zur Schule gegangen sind.

LIMESMUSEUM AALEN

Archäologischer Experimentiertag am Sonntag, 18. Oktober



Florian Peterandl

Am Sonntag, 18. Oktober 2015 findet von 11 bis 17 Uhr ein archäologischer Experimentiertag im Limesmuseum statt.

Interessante Archäologische Experimente, Versuche und Mitmachaktionen führen in die geheimnisvolle Welt der Antike. Mit dabei sind bekannte Archäotechniker, Museumspädagogen und Experimentalgruppen aus ganz Süddeutschland.

PROGRAMMPUNKTE:

Feuerschlagen, Schmiedevorfürungen, Bronzeguss, Pfeil- und Bogenschießen, Kaptapult- und Onagerrest, Knochenschnitzen, Wolle färben, Emailieren, Kräuter und Speisen der Antike, antike Vermessung, Filmprogramm und Sonderführungen sowie zahlreiche Mitmachaktionen.

Ein spannendes Erlebnisprogramm für Jung und Alt im größten Römermuseum Süddeutschlands!

- Römische Pfeilgeschütze im Experiment mit der LEG VIII AVG unter Alexander Zimmermann
- Vorfürungen der Numerus Brittonum aus Welzheim
- Knochenschnitzerei mit Astrid Dingel-

- dey
- Arbeitsgemeinschaft Historisches Handwerk unter Juliane Schwartz, Rekonstruktionen römischer Funde: Lavezgefäße, Waffen, Korbflechterarbeiten, Textilhandwerk

- Aktionen der Alamannengruppe Raetovariell bei schönem Wetter: Speerwerfen, Pfeil- und Bogenschießen, Spiesherstellung, Kräuterwissen, Fladenbrote usw.

- Vorfürung: Emailieren von Fibelrollen, mit Archäotechniker Markus Gruner

- Die römische Schmiede in der Reiterbaracke wird durch Uwe Glowienke in Betrieb genommen.

- Thema Römische Reiterei mit Jan Rehder

- Römische Vermessungstechnik mit Dr. Georg Zemanek

- Spannendes museumspädagogisches Programm mit verschiedenen Stationen: Römische Spiele, Leder punzieren, römische Kleider und Frisuren, Reitermasken anfertigen, Truppenfahne entwerfen. Hierbei wirken Schüler des

LOKALE AGENDA

Besichtigung Kampa-Innovationszentrum

Der Energietisch Aalen lädt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wind- und Wasserkraft Ostalb e.V. am Mittwoch, 21. Oktober 2015 um 18 Uhr zu einer Besichtigung des Kampa-Innovationszentrums im Aalen-Waldhausen ein.

Der markante acht-geschossige Holzbau erfüllt dank innovativer Gebäudehülle und Haustechnik den Standard eines „Plus-Energie-Gebäudes“. Gezeigt und erläutert wird insbesondere die Energietechnik mit Wärmepumpensystem, großem Eisspeicher, PV-Anlage, Solarabsorbern und Heiz-/Kühl-Decken. Ferner wird die Haustechnik des Musterhauses erläutert. Nach Möglichkeit sollen von Aalen aus Fahrgemeinschaften gebildet werden. Treffpunkt in Aalen ist um 17.30 Uhr an der Lokomotive beim Berufsschulzentrum. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung aller Energieinteressierten gebeten. Telefon: 07363 6344 oder E-Mail: foerderverein-wwo@web.de



Ernst-Abbe-Gymnasiums Oberkochen mit MUSEUMSCAFÉ GEÖFFNET

Ab 12 Uhr im Museumsinnenhof, auch mit herzhaften Genüssen wie Fladenbrot etc.

Limesmuseum Aalen, St. Johannstr. 5, 73430 Aalen, Telefon: 07361 528287-0, www.limesmuseum.de

Vorfürung Historisches Handwerk

Die Gruppe „Historisches Handwerk“, unter Leitung von Juliane Schwartz vom Römer- und Bajuwarenmuseum Kipfenberg, nimmt am diesjährigen Archäologischen Experimentiertag im Limesmuseum am Sonntag, 18. Oktober teil. Florian Peterandl, einer der Beteiligten, hat einen außerordentlichen Handwerkszweig wiederbelebt. Er drehselt Stein, sog. Lavez-Gefäße. Im Folgenden beschreibt er kurz, was es damit auf sich hat:

WAS IST LAVEZ?

Das ist Speckstein - ich mache die Gefäße genau wie in der Römerzeit aus Schweizer Speckstein - und dort nennt man das Lavez.

WIE SIND SIE AUF DIE IDEE GEKOMMEN?

Als Steinmetz beschäftige ich mich natürlich auch mit den historischen Sachen aus Stein und so bin ich auch auf die Lavezgefäße in den römischen Museen gestoßen. Diese nachzuformen hat mich gereizt und ich habe mir eine Steindrechselbank dafür gebaut.

WAS MACHT MAN MIT LAVEZGEFÄSSEN?

Die Töpfe gab es in jeder Größe und sie wurden zum Kochen genommen. Speckstein speichert die Hitze fantastisch und verhält sich neutral gegenüber allen Zutaten, im Gegensatz z.B. zu Eisenkesseln.

Am Archäologischen Experimentiertag kann man nun Florian Peterandl live beim Drehseln zusehen und die Ergebnisse bewundern. Diese und weitere spannende Techniken erhöhen, neben vielen anderen Vorfürungen und Aktionsprogrammen, den Reiz dieser Veranstaltung, die auf dem Gelände des Limesmuseums im Archäologischen Park am UNESCO-Welterbe von 11 bis 17 Uhr statt findet.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier - Kinderkirche im Gemeindehaus; 18.30 Uhr Rosenkranz-Andacht; St.-Elisabeth-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier; St.-Michaels-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; St.-Augustinus-Kirche: So. 11 Uhr Eucharistiefeier der Slowenen, 19 Uhr Eucharistiefeier; Salvator-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Chor der Salvator-Kirche - Kleine Kirche im Meditationsraum; Ostalbklinikum: So. 9.15 Uhr Gottesdienst; Peter-und-Paul-Kir-

che: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse mitgestaltet von Menschen mit und ohne Behinderung; St.-Bonifatius-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; St.-Thomas-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Landeskirche:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Christuskirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden; Johanneskirche: Sa. 16 Uhr Große Kirche für kleine Leute, 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; Ostalbklinikum: So. 9.15 Uhr Gottesdienst; Peter-und-Paul-Kirche: So. 11 Uhr Gottes-

dienst mit Abendmahl; Martinskirche: So. 10.30 Uhr Kindergottesdienst; Markuskirche: So. 19 Uhr Zwischenzeit.

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst; Evangelisch-methodistische Kirche: So. 10.15 Uhr Gottesdienst; Neupostolische Kirche: So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; Volksmission: So. 10 Uhr Gottesdienst; Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

BÖRSEN/BASARE

Basar der Greutschule Aalen Verkaufstische können per Mail unter basar-greutschule@gmx.de oder unter Telefon: 07361 376377 reserviert werden. Samstag, 24. Oktober 2015 | 10.30 bis 12.30 Uhr | Greutschule Aalen

FUNDSACHEN

Gliederarmband, silber, Fundort: unbekannt; 2 Creolen, Fundort: unbekannt; Schuhe „Converse“, Fundort: H&M Aalen; T-Shirt, schwarz, Fundort: H&M Aalen; Wertgutschein, Fundort: H&M Aalen; Tasche mit Wasserkocher und Schmuckschatulle, Fundort: Kreis-sparkasse.

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087.



Die Stadt Aalen sucht für die Gesamtkoordination des Projekts Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) im Projektgebiet Röttenberg möglichst ab sofort

einen Projektkoordinator (m/w) - Kennziffer 5015/20

in Teilzeit (50 %). Die Stelle ist befristet bis zum Ende des Projektzeitraums am 31.12.2018.

BIWAQ verbessert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen. Das Programm fördert Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie. Das Projekt ist in Aalen in drei Teilprojekte aufgeteilt, die Stadt Aalen ist für das Teilprojekt der Gesamtkoordination verantwortlich.

IHRE AUFGABEN:

- Koordination des Gesamtprojekts
- enge Zusammenarbeit mit der Projektleitung
- Koordination und Abstimmung aller Maßnahmen mit den jeweiligen Fachämtern und Beteiligten
- Kontrolle der finanztechnischen Abwicklung und Steuerung des Zahlungsflusses
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Presseamt
- Zielerreichungskontrolle und
- Netzwerkarbeit

WIR ERWARTEN:

- ein abgeschlossenes Studium in sozialer oder interkultureller Arbeit bzw. vergleichbare Qualifikation
- Organisationstalent und Flexibilität
- ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten sowie
- möglichst Erfahrungen im Projektmanagement

Wir bieten eine Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **spätestens Freitag, 30. Oktober 2015** unter Angabe der Kennziffer an die Stadt Aalen, Personal- und Organisationsamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen steht Ihnen Jochen Nauert, Abteilungsleiter Soziales beim Amt für Soziales, Jugend und Familie unter Telefon: 07361 52-1257 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

MUSIKSCHULE AALEN

Konzert des ENSEMBLE VISION



VISION mit Vitaliya Fedosenko und Katharina Senkova (Klavier) und Dmitry Fomitchev (Violine) mit einem musikalisch anspruchsvollen und interessanten Programm präsentieren. Auf dem Programm stehen Werke von Sergej Rachmaninov, Bedrich Smetana, Claude Debussy und George Gerschwin.

Die beiden aus Weißrussland stammenden Pianistinnen begannen ihre künstlerische Ausbildung sehr früh an Musikschulen und Musikhochschulen in ihrer Heimat. Beide machten in verschiedenen Klavier-Solo-Wettbewerben auf sich aufmerksam. Im Mai 1997 erhielt Vitaliya Fedosenko den ersten Preis des 1. Internationalen Klavierwettbewerbes in Wittenberg. Im August 1997 erhielt sie ein Stipendium aus dem Spezialfond des Präsidenten der Republik Belarus. Ihre Schwester, Katharina Senkova, erhielt im März 2002 ein Diplom am I. Tswetaeva Internationalen Klavierwettbewerb in Minsk. Im gleichen Jahr folgte ein Diplom am Internationalen Klavierduo Wettbewerb in Lettland.

Im April 2006 erreichte sie einen zweiten Preis am Republikanischen Klavierwettbewerb in Minsk. Im März 2007 debütierten die beiden Schwestern als Klavierduo. Seit April 2008 studieren Sie als Klavierduo in der Solo-Klasse von Prof. H.-P. Stenzl an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Diese konzentrierte Ausbildung fand im April 2008 seinen ersten Erfolg am Internationalen Klavierduo Wettbewerb in Italien. Die Schwestern erhielten zwei zweite Preise in den Kategorien Klavier vierhändig und auf zwei Klavieren. Im Januar 2009 waren die Schwestern Finalistinnen des renommierten Mendelssohn-Hochschulwettbewerbs in Berlin.

Der ebenfalls aus Weißrussland stammende Dmitry Fomitchev erhielt seinen ersten Geigenunterricht bereits im Alter von 6 Jahren. Bereits als Kind sammelte er zahlreiche Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben in seinem Heimatland. Seine Wettbewerbsfolge setzten sich während seines Musikstudiums am Konservatorium in Minsk und an der Hochschule für darstellende Kunst in Stuttgart fort. Sein Masterstudiengang für Geige Solo schloss er 2012 unter der Leitung von Frau Prof. Christine Busch und Herr Prof. Kolja Lessing mit der Note sehr gut ab.

Der Eintritt für das Konzert ist frei. Um eine Spende für die Initiative Tschernobylkinder wird herzlich gebeten.

Weitere Informationen über das Konzert sind bei Ralf Eisler, Musikschule der Stadt Aalen, 07361 52 49610 oder E-Mail: musikschule@aalen.de erhältlich.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlung

Waldhausen: Naturschutzgruppe Vorderes Härtsfeld

Samstag, 17. Oktober 2015 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

über die Absicht zur Überlassung einer kommunalen Leerrohrtrasse mit LWL und – soweit nötig – einer einmaligen Anschubfinanzierung zur Schaffung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in den Ortsteilen Waldhausen, Geiselwang, Brastelburg und Simmisweiler des Stadtbezirks Waldhausen sowie des Ortsteils Glashütte des Stadtbezirks Unterkochen der Stadt Aalen

Die Stadt Aalen sieht in der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden mit leistungsfähigen Breitbanddiensten einen wichtigen Auftrag im Sinne der Daseinsvorsorge sowie der Standortsicherung und Wirtschaftsförderung. Aus diesem Grund hat die Stadt Leerrohrtrassen (mit eingezogenem LWL) für eine zukunftssichere Breitbandversorgung verlegt und beabsichtigt, diese dem Anbieter zu überlassen, der das wirtschaftlichste Angebot für deren Nutzung abgibt. Die Stadt geht davon aus, dass für die geschaffene Infrastruktur eine Pacht zu erzielen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Stadt auch bereit, einem Netzbetreiber zusätzlich eine einmalige Anschubfinanzierung zum aktiven Netzbetrieb zu gewähren.

Wir fordern daher alle interessierten Anbieter von Breitbanddienstleistungen auf, unter Beachtung der unten genannten Kriterien ein Angebot durch Benennung der gebotenen Pacht bzw. der benötigten einmaligen Anschubfinanzierung abzugeben.

1. ANGABEN ZUR AUSWÄHLENDE KÖRPERSCHAFT

Vergabestelle: **Stadt Aalen**
Marktplatz 30
73430 Aalen
Tel.: 07361 52-0
E-Mail: presseamt@aalen.de

Kontaktstelle/Auskünfte: **Thomas Mayer**
Tiefbauamt
Tel.: 07361 52-1309
Fax: 07361 52-1903
E-Mail: thomas.mayer@aalen.de

Kartenmaterial und Marktanalyse: wird auf Anforderung zur Verfügung gestellt bzw. kann während der Öffnungszeiten bei der Stadt eingesehen und kopiert werden.

Stelle bei der die Angebote einzureichen sind: siehe Kontaktstelle

2. ZUSCHLAGSKRITERIEN

Der Zuschlag selbst wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt (analog § 21 Abs. 1 EGVOL/A). Das wirtschaftlichste Angebot wird ausschließlich nach den folgend aufgeführten Kriterien ermittelt:

Nr.	Wertungskriterium	Wertungspunkte
1	Höhe der jährlichen Pachtzahlung // Höhe der notwendigen einmaligen Anschubfinanzierung	55 Pkt.
2	Endabnehmerpreis (sog. Grundgebühr, pro Monat)	35 Pkt.
3	Ausbauzeitraum	10 Pkt.

3. VERFAHREN

Art des Verfahrens: Offenes Verfahren
Ende der Angebotsfrist: **14.12.2015, 15 Uhr**

Art der Angebotsabgabe: schriftlich über den Postweg, per Email oder über das zentrale Onlineportal www.breitbandausschreibungen.de in deutscher Sprache

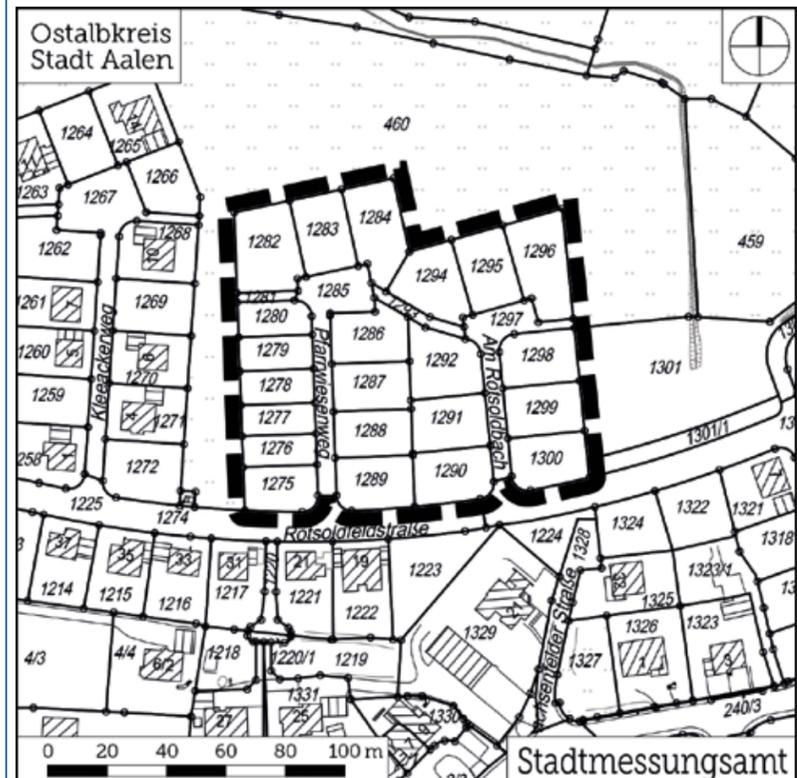
Ende der Zuschlags- und Bindefrist: **14.09.2016, 12 Uhr**

Alle weiteren Informationen, Kartenmaterial etc. sind vom Bieter bei der Kontaktstelle anzufordern sowie auf der Homepage der Stadt abrufbar.

Aalen, den 14.10.2015
gez. Thilo Rentschler
Oberbürgermeister

Verkauf von städtischen Bauplätzen im Baugebiet „Beckenhalde Nord II“ in Aalen-Dewangen

Am nördlichen Ortsrand von Dewangen liegt das Neubaugebiet „Beckenhalde Nord II“. Das seit dem Jahr 2007 bestehende Baugebiet besticht durch seine ruhige und ländliche Lage, sowie deren Nähe zum Kernstadtbereich von Aalen. Mit dem nunmehr 3. Bauabschnitt geht der Bereich „Pfarrwiesenweg“ und „Am Rotsoldbach“ in die Erschließung, wodurch insgesamt 22 städtische Bauplätze entstehen. Die Baugrundstücke sind zwischen 261 m² und 611 m² groß und mit Einzel- und Doppelhäuser zu bebauen. Der Grundstückspreis beträgt für die Doppelhausbauplätze 140 €/m², sowie 150 €/m² bzw. 170 €/m² für die Einzelhausbauplätze. Im Grundstückspreis ist der Erschließungs- und Abwasserbeitrag, sowie der Kostenerstattungsbetrag für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beinhaltet.



Sollten Sie Interesse an einem dieser Bauplätze haben, werden Sie gebeten, sich bis zum 18. Dezember diesen Jahres bei der Stadtverwaltung Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen zu bewerben.

Anträge, Pläne und weitere Auskünfte für diese oder andere städtische Bauplätze erhalten Sie im Rathaus Aalen von Daniel Egetenmeyer, Bau- und Liegenschaftsamt, Zimmer 434, Telefon: 07361 52-1434, E-Mail: daniel.egetenmeyer@aalen.de oder im Internet unter www.aalen.de/Geodatenportal/Grundstücksangebote.

Im Rahmen der städtischen Familienförderung erhalten Familien mit Kindern einen Nachlass auf den Bauplatzpreis.